

## Uraufführung und musikalische Perlen in einem grossen Konzert vereint

Einblicke in die Schreibstube von Joachim Raff: In Zusammenarbeit mit dem Musiksommer am Zürichsee erklingen am Samstag ab 17.30 Uhr in der Lachner Pfarrkirche neun Werke des vielseitigen Komponisten.

von Frieda Suter

Im Rahmen der Eröffnung des Joachim-Raff-Archivs bringt der Musiksommer am Zürichsee das zweite Cello-Konzert an den Ort seiner Uraufführung zurück. Es wird von Christoph Croisé (Cello) und dem Orchester Camerata Schweiz unter Leitung von Giovanni Bria aufgeführt. Raff hat das Werk 1876 für David Popper geschrieben. Wegen Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Komponisten und dem Musiker wurde es allerdings nie aufgeführt. Erst 1997, anlässlich des 175. Geburtstags von Joachim Raff, legte Giovanni Bria mit der Uraufführung den Grundstein für eine Serie von Raff-Orchesterwerken in Lachen.

Mit Raff-Werken vertraut ist auch Urs Bamert, der mit den Bläsern des Sinfonieorchesters Kanton Schwyz die symphonisch gedachte «Sinfonietta» aufführt. Ein Werk übrigens, das den Grundstein für eine Gattung legte, die im 20. Jahrhundert viel Zuspruch fand.

### Lokale Vereine und Musizierende

Das vielseitige Raff-Konzert wird mit lokalen Musikvereinen und Musikern eröffnet. Willy Honegger hat extra für dieses Konzert ein Arrangement des Marsches aus der «Lenoren»-Sinfonie geschrieben. Es folgen ein geistliches Chorwerk im Palestrina-Stil, Ruffs einzige Orgelkomposition sowie ein- und mehrstimmige Gesänge. Die berühmte «Cavatine» wird in einer Fassung für Salonorchester gespielt.

Als Moderator führt Res Marty, Präsident der Joachim-Raff-Gesellschaft, durch das Konzert. Als Interpreten sind der Harmoniemusikverein Lachen



Giovanni Bria wird im Konzert vom Samstag den Auftritt der Camerata Schweiz leiten.

Bild Archiv

unter der Leitung von Hanspeter Kunz mit einer Uraufführung dabei (besagter 3. Satz aus «Lenore»). Auch der Cäciliachor Lachen unter Leitung von Vincenzo Allevalo wagt sich an ein Raff-Werk («Alma Redemptoris Mater»). Allevalo tritt zudem als Organist auf und gemeinsam mit Sopranistin Johanna Prielmann mit dem «Ave Maria» aus «Sanges-Frühling» op. 98.

Die beiden Raff-Lieder «Vergissmeinnicht» und «Der Frühling ist ein starker Held» werden vom Frauenchor

Lachen unter Leitung von Helena Stocker vorgetragen. Schliesslich ist auch das Jugendorchester Ausserschwyz – erstmals unter der Leitung von Judith Zehnder – mit der «Cavatine» op. 85 Nr. 3 mit von der Partie.

### Heimkehr an die Geburtsstätte

Der Konzertabend bietet allen Musikinteressierten und der Bevölkerung einen bunten Melodien-Strauss. Der erste Teil dauert circa 50 Minuten, der zweite Teil nach der Pause noch

40 Minuten. Damit wird zudem die Tagung vom Freitag und Samstag mit einer Annäherung an Ruffs Schaffen abgeschlossen.

Am Sonntag ist das Joachim-Raff-Archiv im Erdgeschoss des Gemeindehauses am Seeplatz von 10 bis 15 Uhr für Besucher geöffnet. Details zu den Eröffnungstagen vom 7. bis 9. September gibt es im Internet auf der Homepage [www.joachim-raff.ch](http://www.joachim-raff.ch), auf Facebook ([joachim.raff.gesellschaft](https://www.facebook.com/joachim.raff.gesellschaft)) und Instagram ([joachim.raff](https://www.instagram.com/joachim.raff)).